



Vol. 4, No. 2
Oktober 2013

Vorwort des Herausgebers

Im vergangenen Frühjahr hatten wir aus verschiedenen Gründen die Schwerpunktausgabe zu Selbstkonzepten Lernender in Musik verschieben müssen. Wir freuen uns sehr, dass wir uns diesem Thema mit der vorliegenden Ausgabe ausführlicher widmen können.

Zu den Fortschritten in der empirischen Musikpädagogik im deutschsprachigen Raum zählt, dass sich in den letzten Jahren Schwerpunkte herauskristallisiert haben, in denen substantielle methodische Fortschritte gemacht und viele neue Erkenntnisse gesammelt wurden. Dazu gehören die Individualkonzepte Lehrender, der JeKi-Unterricht im Allgemeinen sowie besonders die Kooperation zwischen Musikschullehrkräften und Regelschullehrkräften und eben auch das Gebiet der musikalischen Selbstkonzepte. Allen genannten Schwerpunkten ist gemein, dass mehrere Forscherinnen oder Teams daran arbeiten, dass die Fragestellungen aufeinander bezogen sind und aufeinander aufbauen. Das unterscheidet die gegenwärtige Forschungslandschaft von der früherer Jahre, in denen wohl auch aus diesem Grund die Fortschritte eher klein waren.

Unter den genannten Schwerpunkten spielen die Studien zu Selbstkonzepten insofern eine besondere Rolle, als sie sich erstens auf grundlegendere Forschung aus der Pädagogischen Psychologie beziehen und auch deshalb international anschlussfähig sind und zweitens im Schnittpunkt zwischen Grundlagenforschung und angewandter Forschung liegen. Noch gibt es nämlich grundsätzlichen Klärungsbedarf, etwa zur Konstruktstruktur. Zugleich stellen sich für die Praxis viele Fragen zu den Auswirkungen schulischer und fachlicher Strukturen und Maßnahmen auf das Konstrukt. Diese zentrale Position verleiht den Projekten zusätzliche Bedeutung.

Eine Nachbemerkung zu den Schwerpunkten sei noch gestattet. Wenn Schwerpunkte deutlich werden, werden auch die Lücken deutlicher sichtbar. Die genannten Schwerpunkte beziehen sich nicht oder kaum auf den Unterricht und unterrichtliches Lernen, sondern eher

auf den konstituierenden Rahmen. Das schmälert die Verdienste der Forscherinnen nicht, markiert aber die Desiderate empirischer Forschung in den kommenden Jahren.

Drei Beiträge widmen sich dem Schwerpunktthema. *Sonja Nonte* berichtet die Entwicklung eines Messinstrumentes zum musikalischen Selbstkonzept von Grundschulkindern. Der Beitrag der Göttinger Erziehungswissenschaftlerin ist im Forschungsprofil des BMBF zur JeKi-Forschung entstanden. Das entwickelte Messinstrument kann für zukünftige Studien aufgrund seiner Güte hilfreich sein. *Thomas Busch* untersucht die Beziehung zwischen dem Selbstkonzept und dem verwandten Konstrukt der Selbstwirksamkeitserwartung bei Schülern der Klassenstufen 7 und 8. *Thomas Busch* und *Ulrike Kranefeld* untersuchen in einer längsschnittlichen Studie an Kindern aus dem JeKi-Programm die Entwicklung des Selbstkonzeptes in Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren. Diese beiden Beiträge zeigen, dass solche Studien selten einfache und lineare Beziehungen zwischen Variablen nachweisen können, sie stehen auch exemplarisch für den gleichzeitigen Fach- und Praxisbezug der untersuchten Konstrukte.

Abgerundet wird die Ausgabe durch einen Bericht *Anna Wolfs* zum *International Symposium on the Assessment in Music Education (ISAME)* in Taipeh und Rezensionen von *Michael Göllner* (Gerd Arendt: Instrumentalunterricht für alle?), *Susanne Naacke* (Charlotte Heinritz: Jedem Kind sein Instrument) und *Nicola Bunte* (Kerstin Wilke: Bushido oder Bunt sind schon die Wälder?).

Call for Papers

Für das Frühjahr 2015 ist eine **Schwerpunktausgabe zum Thema „visuelle Daten“** geplant. Sie sind in den vergangenen Jahren stärker in den Fokus erziehungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung gerückt. Unter diesem Oberbegriff lassen sich Berichte zu videographischen Studien ebenso versammeln wie Untersuchungen von Kinderbildern oder Fotografien. Auch methodische und methodologische Überlegungen sind willkommen. Die Frist für Manuskripte ist der 15. November 2014.

Andreas Lehmann-Wermser

Zur elektronischen Version:

<http://www.b-em.info/index.php?journal=ojs&page=article&op=view&path%5B%5D=95&path%5B%5D=249>

URN: [urn:nbn:de:101:1-20211115270](http://nbn:de:101:1-20211115270)